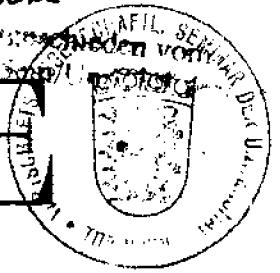


11. MRZ. 2009 Sch

STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/28/31

Erschienen am 19. Dezember 1956

1

B K 1 c

Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet

im Rechnungsjahr 1955

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(5884) J

I n h a l t

	Seite
Einführung	2 - 6
Tabellenteil	7 - 32

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter der Nr. K I 1.

Einführung

Vom Rechnungsjahr 1955 ab wurde der Kriegsfolgenhilfeaufwand der Länder durch den Bund zum größten Teil pauschal abgegolten. Nur die Leistungen der individuellen Fürsorge für Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und der Stadt Berlin sowie die Aufwendungen der Berufsfürsorge, Erziehungsbeihilfen und Sonderfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz wurden weiter gesondert abgerechnet und vom Bund zu 80 bzw. 100 vH erstattet. Dies hatte für die Statistik der öffentlichen Fürsorge und die damit verbundene Abrechnung der Länder gegenüber dem Bund eine entsprechende Umstellung zur Folge. Da die maßgebenden Rechtsvorschriften erst zu Beginn des Rechnungsjahres ergingen - die 1. Durchführungsverordnung zum Ersten Überleitungsgesetz am 27. 2. 1955, das Vierte Überleitungsgesetz am 27. 4. 1955 und das Erste Überleitungsgesetz in der Fassung des Vierten Überleitungsgesetzes am 28. 4. 1955 - wurde für das Rechnungsjahr 1955 zunächst eine Übergangslösung vorgesehen, um die laufenden Buchungen und Nachweisungen der Fürsorgeverbände in möglichst einfacher Weise der Neuregelung anzugleichen.

Demgemäß wurde in der Vierteljahresstatistik der öffentlichen Fürsorge gemäß Formblatt I, Teil I, bei den Ausgaben und Einnahmen der Fürsorge anstelle der bisher getrennt nachgewiesenen Gruppen der Kriegsfolgenhilfe und der allgemeinen, nicht kriegsbedingten Fürsorge vom 1. 4. 1955 an nur noch die einzeln abzurechnende Fürsorge für Zugewanderte gesondert und die übrige Fürsorge in einer Summe ausgewiesen. Weiter wurde im Teil III bei den Angaben der gleichfalls gesondert abzurechnenden Berufsfürsorge, Erziehungsbeihilfen und Sonderfürsorge gem. BVG zusätzlich die Summe der Einnahmen nachgewiesen. Für die Personengruppen der Kriegsfolgenhilfeempfänger im Teil II fanden ferner die Definitionen der 1. Durchführungsverordnung zum Ersten Überleitungsgesetz Anwendung. Auf Grund des Überleitungsgesetzes wurde im Teil I Abschnitt C unter den "sonstigen Leistungen" auch der Nachweis der Kosten der Fürsorgeerziehung aufgenommen. Im übrigen blieb das Formblatt I in seiner bisherigen Gestalt erhalten. Im Formblatt II der Jahresstatistik der geschlossenen Fürsorge kam der bisherige besondere Nachweis des Aufwandes der Kriegsfolgenhilfe in Fortfall. Damit war die vorläufige Nachweisung für 1955 im ganzen weitgehend der früheren angepaßt.

Die offene Fürsorge

Nach den Ergebnissen des Rechnungsjahres 1955 wurden im Bundesgebiet im Jahresdurchschnitt rund 601 000 Parteien und 915 000 Personen in der offenen Fürsorge laufend unterstützt (Tab. 1). Gegenüber dem Vorjahr ergab sich damit ein leichter Rückgang der Parteienzahl (2,7 vH) und ein stärkerer Rückgang der Personenzahl (6,4 vH).

In der Kriegsfolgenhilfe ging die Parteienzahl schwächer, die Personenzahl stärker zurück als in der allgemeinen, nicht kriegsbedingten Fürsorge. Unter den Einzelgruppen der Kriegsfolgenhilfe wiesen Ausländer und Staatenlose sowie Evakuierte den relativ stärksten Rückgang und allein Kriegsbe-

schädigte und Hinterbliebene eine erhebliche Zunahme auf. Bei den sozialen Gruppen der Unterstützten verminderte sich relativ besonders die Zahl der Arbeitslosen und erhöhte sich die Zahl der Schwererwerbsbeschränkten. Der Anteil der zu anderweitigen öffentlichen Sozialleistungen zusätzlich Unterstützten (rund 40 vH) nahm gering zu, die Fluktuation der Parteien im Laufe des Jahres (Zugänge 45 vH, Abgänge 47 vH des Anfangsbestandes) etwas ab (Tab. 2).

In dem Rückgang der Parteienzahl und dem noch stärkeren Rückgang der Personenzahl kam zum Ausdruck, daß mit dem erreichten Beschäftigungsgrad der Wirtschaft, dem gestiegenen Einkommen und den verbesserten Sozialleistungen wieder zahlreiche Fürsorgeempfänger mit ihren Familienangehörigen aus der Fürsorge ausgeschieden sind. Andererseits verminderte sich mit nachlassender Hilfsbedürftigkeit auch die Zahl der Neuzugänge zur Fürsorge und sind, wie aus der starken Steigerung dieser Aufwendungen hervorgeht, größtenteils allein unterstützte Empfänger laufender sozialer Fürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz zugegangen.

Der Aufwand für laufende Unterstützungen betrug im Rechnungsjahr 1955 447,3 Mill. DM (Tab. 3). Gegenüber dem Vorjahr gingen die Unterstützungsbeträge ebenfalls zurück, und zwar relativ etwas stärker als die Parteienzahl, aber erheblich schwächer als die Personenzahl (3,0 vH). Innerhalb des laufenden Aufwandes stiegen dagegen die Aufwendungen der sozialen Fürsorge gem. BVG wieder stark an (25,4 vH). Während sich die Unterstütztenzahl und der laufende Aufwand im ganzen verminderte, hat also erneut eine beträchtliche Ausdehnung der Maßnahmen der sozialen Fürsorge gemäß BVG stattgefunden, die auch bei den betreffenden einmaligen Unterstützungen und den Aufwendungen der Anstaltsfürsorge festzustellen ist. Auf die Zahl der Unterstützten bezogen, ermäßigte sich der durchschnittliche laufende Gesamtaufwand je Partei (0,3 vH) und erhöhte sich je Person (3,7 vH). Dabei wirkte sich der überwiegende Abgang von Mehrpersonenparteien mit höheren Durchschnittsbeträgen aus, denen im Zugang hauptsächlich Einzelunterstützte mit relativ niedriger durchschnittlicher Unterstützung gegenübertraten. Zugleich wurden die Unterstützungsbeträge durch Richtsatterhöhungen im ganzen weiter erhöht. Da der Preisindex (1938 = 100) für die Lebenshaltung einer Rentnerfamilie (untere Verbrauchergruppe) sich von 171,8 im Durchschnitt des Rechnungsjahres 1954 nur auf 175,9 im Durchschnitt des Rechnungsjahres 1955, d. h. um 2,4 vH erhöhte, dürften sich die Fürsorgeleistungen im Jahre 1955 auch real noch etwas verbessert haben.

Die einmaligen Unterstützungen für besondere, vorübergehende Notstände, die im Rechnungsjahr 1955 199,1 Mill. DM ausmachten, verminderten sich gegenüber 1954 nur sehr gering (0,1 vH). Auch hier nahmen die Leistungen der sozialen Fürsorge gem. BVG stark zu (35,0 vH). Innerhalb des einmaligen Aufwandes erhöhten sich die Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge (3,6 vH) und ermäßigten sich die Unterstützungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge einschließlich Wochenhilfe (12,4 vH). Die nachgewiesenen Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge enthielten Weihnachtsbeihilfen in Höhe von 42,7 Mill. DM (21,4 vH des einmaligen Aufwandes), die von den Fürsorgeverbänden an laufend Unterstützte und einen erweiterten Kreis sonstiger Minderbemittelte gezahlt wurden. Außerhalb der Fürsorgestatistik wurden noch weitere 8,3 Mill. DM durch die Arbeitsämter an unterstützte Arbeitslose gezahlte Weihnachtsbeihilfen festgestellt. Im Verhältnis zu dem stärker verminderten laufenden Aufwand nahm der einmalige Aufwand insgesamt auf 45 DM je 100 DM laufende Aufwendungen gegenüber 43 DM im Vorjahre zu.

Von den einmaligen Unterstützungen flossen - unter entsprechender Aufteilung der Pauschalleistungen der gesundheitlichen Fürsorge - im Jahre 1955 etwa 51 vH an die laufend Unterstützten. Der Anteil der laufend Unterstützten ist damit gegen das Vorjahr zurückgegangen, der Anteil der nicht

laufend Unterstützten hat sich entsprechend erhöht (49 vH). Die verminderte Zahl der laufend Unterstützten und die erhöhten Richtsätze haben also im Verein mit den Weihnachtsbeihilfen offenbar zu einer verstärkten Beihilfegewährung an die nicht laufend Unterstützten geführt. Die laufend Unterstützten erhielten zu ihrer durchschnittlichen laufenden Unterstützung von 744 DM je Partei bzw. 489 DM je Person noch einmalige Unterstützungen von durchschnittlich 170 DM je Partei bzw. 112 DM je Person, insgesamt demnach 913 DM je Partei oder 600 DM je Person im Durchschnitt (Tab. 4).

Der Gesamtaufwand der offenen Fürsorge betrug im Rechnungsjahr 1955 646,5 Mill. DM. Der Anteil der gesondert abgerechneten Fürsorge für Zugewanderte an der offenen Fürsorge war relativ gering (4,1 vH der laufend unterstützten Personen und 4,8 vH des Gesamtaufwandes), der Anteil der einzelnen abgerechneten Leistungen der sozialen Fürsorge gem. 1. Überl.Ges. höher (9,9 vH des Aufwandes).

Die geschlossene Fürsorge

In der geschlossenen Fürsorge waren im Durchschnitt des Rechnungsjahres 1955 rund 339 000 Personen untergebracht (Tab. 5). Die Zahl der Untergebrachten nahm damit gegen das Vorjahr im ganzen leicht ab (2,3 vH), bei einigen Anstaltsgruppen (Krüppel- und Säuglingsheimen, Heilstätten, Anstalten für Nerven- und Geisteskranke, Erziehungs- und Bewahrungshäusern, Lehrlings- und Jugendheimen) auch zu. Die Untergebrachten befanden sich hauptsächlich wieder in Alters- und Siechenheimen (29,8 vH), Anstalten für Nerven- und Geisteskranke (25,6 vH) und Kinderheimen (15,0 vH). Die Fluktuation der untergebrachten Personen war naturgemäß bei den Anstalten mit vorwiegend vorübergehender Unterbringung (Genesungs- und Erholungsheimen, Krankenhäusern, Entbindungshäusern) besonders stark, bei den Anstalten mit vorzugsweiser Dauerunterbringung (Alters-, Blinden-, Krüppel-, Taubstummenheimen, Anstalten für Nerven- und Geisteskranke, Kinderheimen) relativ gering (Tab. 6).

Im Jahre 1955 wurden in der Anstaltsfürsorge rund 110,9 Mill. Verpflegungstage geleistet. Die Zahl der Verpflegungstage verminderte sich gegenüber dem Vorjahr stärker als die Zahl der Untergebrachten (4,3 vH). Bei den einzelnen Anstaltsarten hing die Zahl der Pflögetage von der Personenzahl und unterschiedlichen Verweildauer der Untergebrachten ab. Der Anteil an den Verpflegungstagen war bei den Anstalten mit vorwiegend dauernder Unterbringung naturgemäß höher, bei den Anstalten mit meist vorübergehender Unterbringung niedriger als ihr Anteil an den untergebrachten Personen.

Der Aufwand der Anstaltsfürsorge belief sich im Jahre 1955 - einschließlich einiger nicht nach Anstaltsarten ausgewiesener Leistungen - auf 525,6 Mill. DM. Gegenüber 1954 ermäßigte sich der Aufwand nur gering (1,3 vH). Den größten Teil der Aufwendungen beanspruchten wieder die Anstalten für Nerven- und Geisteskranke sowie die Alters- und Kinderheime. Der durchschnittliche Aufwand je Verpflegungstag erhöhte sich im ganzen von 4,56 DM im Vorjahr auf 4,74 DM im Jahre 1955 (3,9 vH). Die durchschnittlichen Unterbringungskosten waren in Heilstätten, Krankenhäusern und anderen Anstalten mit besonderer gesundheitlicher Betreuung wieder am höchsten.

Der Rückgang der Inanspruchnahme der geschlossenen Fürsorge dürfte wie bei der offenen Fürsorge auf die allgemein verminderte Hilfsbedürftigkeit sowie auf eine kürzere durchschnittliche Verweildauer der Untergebrachten zurückzuführen sein. Der Aufwand ermäßigte sich im Verhältnis gering, da sich die Pflegesätze und Behandlungskosten der Anstalten weiter erhöhten, so daß die durchschnittlichen Unterbringungskosten entsprechend stiegen. Die Aufwendungen der sozialen Fürsorge gem. BVG erhöhten sich gleichfalls stark (30,8 vH). Die gesondert abgerechnete Fürsorge für Zugewanderte und soziale Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene beanspruchten nur einen geringen Teil des Aufwandes der Anstaltsfürsorge (4,1 bzw. 1,7 vH).

Die Sonderfürsorge

Die innerhalb der offenen und geschlossenen Fürsorge mit nachgewiesenen Aufwendungen auf Grund besonderer Rechtsvorschriften (Tab. 7) haben sich mit insgesamt 200,7 Mill. DM im Jahre 1955 gegen 1954 weiter erhöht (4,2 vH). Die Erhöhung war jedoch allein auf die starke Aufwandssteigerung der sozialen Fürsorge gem. BVG (27,8 vH) zurückzuführen. Dagegen ging der Aufwand der Tbc-Hilfe der Fürsorgeverbände beträchtlich zurück (10,5 vH). Auch die Aufwendungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung haben sich etwas ermäßigt.

Die Sonderfürsorge umfaßte 1955 rund 17 vH des Gesamtaufwandes der öffentlichen Fürsorge. Fast die Hälfte dieser Aufwendungen (44,8 vH) entfiel auf die soziale Fürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz. Bei den verschiedenen Maßnahmen der sozialen Fürsorge standen die vorwiegend laufend gezahlten Erziehungsbeihilfen für Kriegerwaisen und Kinder von Beschädigten weitaus an der Spitze; auch die gleichfalls meist laufend gegebenen Unterstützungen der Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte, die überwiegend einmalig gewährten Unterstützungen der Sonderfürsorge für Schwerbeschädigte und die pauschal abgerechneten übrigen Leistungen erforderten bedeutende Beträge. Fast in gleicher Höhe mit der sozialen Fürsorge lagen die Aufwendungen der Tbc-Hilfe (44,1 vH des Aufwandes der Sonderfürsorge), die vorzugsweise wieder Kosten der laufenden wirtschaftlichen Tbc-Hilfe sowie der stationären Heilbehandlung waren. Den restlichen Aufwand der Sonderfürsorge bildeten die Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung im Rahmen der Reichsgrundsätze der Fürsorge und des Bundesjugendplanes, in der Hauptsache laufende Ausbildungsbeihilfen und Kosten der Ausbildung in berufsfördernden Einrichtungen.

Das Ansteigen des Aufwandes der sozialen Fürsorge gem. BVG ergab sich hauptsächlich durch die weitere Ausdehnung des Empfängerkreises dieser Leistungen. Dagegen dürfte sich der Empfängerkreis bei der übrigen Sonderfürsorge mit der verbesserten Einkommenslage und nachlassender Hilfsbedürftigkeit vermindert haben. Bei der Tbc-Hilfe war der Aufwand im Vorjahr durch organisatorische Änderungen und nachträgliche Buchungen außerdem erheblich überhöht. Im übrigen wirkten sich bei den Aufwendungen der Sonderfürsorge die allgemein erhöhten Unterhalts- und Pflegesätze entsprechend aus.

Die Einnahmen und Ausgaben der Fürsorge

Die Bruttoausgaben der offenen und geschlossenen Fürsorge (Tab. 8) betrugen im Rechnungsjahr 1955 im Bundesgebiet insgesamt 1 172,1 Mill. DM (23,37 DM je Einwohner). Darunter entfielen 52,5 Mill. DM (4,5 vH) auf die Fürsorge für Zugewanderte und 72,9 Mill. DM (6,2 vH) auf die gesondert abgerechnete soziale Fürsorge gem. 1. Überl.Ges. Den Bruttoausgaben der öffentlichen Fürsorge standen Einnahmen in Höhe von insgesamt 259,5 Mill. DM (22,1 vH der Bruttoausgaben) gegenüber. Die Einnahmen waren in der offenen Fürsorge durch die meist vorherige Anrechnung der anderweitigen Einkommen der Unterstützten wieder relativ weit niedriger (16,7 vH der Ausgaben) als in der geschlossenen Fürsorge mit ihrer überwiegend nachträglichen Heranziehung der Einkommen der Anstaltsinsassen (28,9 vH). Von den Gesamteinnahmen entfielen rund 23 vH auf Ersatz von Unterhaltspflichtigen, 10 vH auf Ersatz von den Unterstützten oder deren Ehegatten und Eltern und 67 vH auf Ersatz von sonstigen Dritten, insbesondere von den Sozialleistungsträgern.

Nach Abzug der Einnahmen verblieben insgesamt 912,6 Mill. DM (18,19 DM je Einwohner) an reinen Ausgaben der öffentlichen Fürsorge, darunter 43,6 Mill. DM (4,8 vH) reine Ausgaben der Fürsorge für Zugewanderte und 68,5 Mill. DM (7,6 vH) reine Ausgaben der gesondert abgerechneten sozialen

Fürsorge. Außerdem wurden in der Fürsorgestatistik 79,7 Mill. DM Bruttoausgaben für sonstige Leistungen nachgewiesen (Tab. 9), und zwar 5,8 Mill. DM für Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer, 40,8 Mill. DM für Krankenversorgung der Unterhaltshilfeempfänger des Lastenausgleichs und 33,1 Mill. DM für Kosten der Fürsorgeerziehung. Unter Einschluß dieser Leistungen betrugen die nachgewiesenen Bruttoausgaben im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1955 insgesamt 1 251,8 Mill. DM, die reinen Ausgaben 975,7 Mill. DM. Unter den sonstigen Leistungen wurden weitere 0,6 Mill. DM Bruttoausgaben (0,5 Mill. DM reine Ausgaben) für Zugewanderte abgerechnet.

Die öffentliche Fürsorge in den Ländern

Im Anschluß an die Jahresergebnisse 1955 im Bundesgebiet sind die Zu- und Abgänge der laufend unterstützten Parteien (Tab. 2) und die Gesamtzahlen sowie wichtigsten Vergleichszahlen der offenen und geschlossenen Fürsorge (Tab. 10) in den Bundesländern und Berlin (West), den kreisfreien Städten und den Landkreisen wiedergegeben. Weiter sind die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Fürsorge und die sonstigen Leistungen in den Bundesländern gegenübergestellt (Tab. 11). Schließlich werden die Einzelangaben der Länder über den Personenkreis der laufend Unterstützten und die Fürsorgeaufwendungen (Tab. 12 - 21) sowie über die Leistungen der geschlossenen Fürsorge nach Art der beanspruchten Anstalten und Heime (Tab. 22) dargelegt.

Die Gegenüberstellung der hauptsächlichen Vergleichszahlen der Länder (Tab. 10) zeigt wieder die unterschiedliche Struktur der Fürsorge je nach den verschiedenen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen, aber auch die gleichartigen Entwicklungstendenzen in den meisten Ländern. In allen Ländern ist mit der steigenden Wirtschaftsentwicklung der Anteil der hilfsbedürftigen Personen an der Bevölkerung von 1954 auf 1955 zurückgegangen, wobei Bremen und Schleswig-Holstein 1955 wie in den früheren Jahren die höchste, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg die niedrigste Fürsorgedichte aufwiesen. In allen Ländern haben sich im Jahre 1955 durch weitere Richtsatzserhöhungen auch die durchschnittlichen laufenden Unterstützungsbeträge erhöht. Je nach Höhe der Richtsätze, Zusammensetzung der Parteien und angerechnetem anderweitigen Einkommen ergab sich dabei ein länderspezifisches Gefälle von 518 DM je Person in Hamburg bis 454 DM je Person in Baden-Württemberg.

Im Verhältnis zur laufenden Unterstützung entwickelten sich 1955 die einmaligen Unterstützungen in den Ländern je nach Notlage und Praxis der Beihilfegewährung unterschiedlich, haben aber ihr relatives Ausmaß gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Der stärkste einmalige Aufwand, auf je 100 DM laufenden Aufwand bezogen, ergab sich im Jahre 1955 wieder in Hamburg, der kleinste in Bayern. Auch der relative Aufwand der Anstaltsfürsorge im Vergleich zum laufenden Aufwand, der in Hamburg weiter am höchsten war, näherte sich trotz unterschiedlicher Entwicklung 1955 in den meisten Ländern dem Bundesdurchschnitt stärker an.

Mit Ausnahme Hamburgs haben sich die Brutttoaufwendungen der öffentlichen Fürsorge je Einwohner - ohne Berücksichtigung der Einnahmen und der Zuschüsse des Bundes - in den Ländern von 1954 auf 1955 durch verminderte Inanspruchnahme der Fürsorge durchweg ermäßigt. Innerhalb der Länder schwankte der Brutttoaufwand je Einwohner im Jahre 1955 zwischen 16,22 DM in Rheinland-Pfalz und 39,38 DM in Bremen.

In Berlin (West) mit seinen besonderen Verhältnissen hatte die öffentliche Fürsorge auch im Rechnungsjahr 1955 wieder einen besonders großen Umfang und war vor allem die Zahl der laufend Unterstützten im Vergleich zu den Ländern des Bundesgebietes sehr hoch.

Tabelle 1

Die laufend unterstützten Hilfsbedürftigen der offenen Fürsorge im Bundesgebiet ^{*)}

(im Rechnungsjahr 1955)

Gruppen der Hilfsbedürftigen	Rechnungsjahr 1955				Auf eine Partei entfielen im Durchschnitt Personen	Bestand R.J. 1955 gegen R.J. 1954	
	Parteien 1)		Personen 1)			Parteien	Personen
	Anzahl	vH	Anzahl	vH			
						R.J. 1954 = 100	
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	136 773	22,7	176 258	19,3	1,3	93,7	92,4
Arbeitslose unter 65 Jahren	22 220	3,7	48 844	5,3	2,2	69,3	63,0
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	83 451	13,9	140 811	15,4	1,7	103,4	102,0
Pflegekinder	37 515	6,2	37 789	4,1	1,0	97,8	97,2
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	321 534	53,5	511 193	55,9	1,6	100,1	96,0
Hilfsbedürftige insgesamt	601 493	100	914 895	100	1,5	97,3	93,6
<u>darunter mit anderweitigen öffentlichen Sozialleistungen insgesamt</u>	247 460	41,1	363 115	39,7	1,5	100,0	95,2
Von den Hilfsbedürftigen waren <u>Kriegsfolgenhilfeempfänger insgesamt</u>	270 019	44,9	406 862	44,5	1,5	97,9	92,4
<u>und zwar:</u> 2)							
Vertriebene	125 665	20,9	200 516	21,9	1,6	93,7	89,2
Evakuierte	26 525	4,4	41 395	4,5	1,6	89,3	85,4
Zugewanderte aus der sowjet. Besatzungszone und Berlin	22 487	3,7	37 751	4,1	1,7	91,0	89,2
Ausländer und Staatenlose	10 238	1,7	19 409	2,1	1,9	87,2	85,2
Kriegsbeschädigte und Hinter- bliebenen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Ver- missten, Heimkehrer	115 719	19,2	146 479	16,0	1,3	113,0	107,1
<u>Empfänger allgemeiner Fürsorge</u>	331 474	55,1	508 033	55,5	1,5	96,7	94,5

*) Allgemeine Anmerkung für den Tabellenteil:

In den Tabellen etwa auftretende Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

1) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichtagszahlen.- 2) 1955 einschl. Mehrfachzählungen von insgesamt 30 615 Parteien und 38 688 Personen.

Tabelle 2

Die Bewegung der laufend unterstützten Parteien im Bundesgebiet und in Berlin (West)

nach Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen

im Rechnungsjahr 1955

Länder ¹⁾ Bezirksfürsorgeverbände	Bestand am Anfang des Rechnungsjahres (1.4.1955) ²⁾		Zugänge im Rechnungsjahr		Abgänge im Rechnungsjahr ³⁾		Bestand am Ende des Rechnungsjahres	
	Anzahl	vH des Anfangs- bestandes	Anzahl	vH des Anfangs- bestandes	Anzahl	vH des Anfangs- bestandes	Anzahl	vH des Anfangs- bestandes
Bundesgebiet	628 870	100	280 661	44,6	296 234	47,1	613 297	97,5
Kreisfreie Städte	266 728	100	120 427	45,1	125 938	47,2	261 217	97,9
Landkreise	315 329	100	127 290	40,4	139 372	44,2	303 247	96,2
davon								
Schleswig-Holstein	47 611	100	17 729	37,2	23 131	48,6	42 209	88,5
Kreisfreie Städte	13 553	100	6 510	48,0	7 683	56,7	12 380	91,3
Landkreise	29 431	100	9 849	33,5	13 328	45,3	25 952	88,2
Hamburg	25 266	100	12 907	51,1	12 436	49,2	25 737	101,9
Niedersachsen	85 067	100	42 884	50,4	45 114	53,0	82 837	97,4
Kreisfreie Städte	23 013	100	11 108	48,3	11 263	49,0	22 858	99,3
Landkreise	51 276	100	22 799	44,5	26 079	50,9	47 996	93,6
Bremen	14 824	100	7 883	53,2	8 172	55,1	14 535	98,1
Kreisfreie Städte	12 641	100	6 345	50,2	6 641	52,5	12 345	97,7
Nordrhein-Westfalen	177 520	100	68 088	38,4	73 039	41,2	172 569	97,2
Kreisfreie Städte	94 249	100	37 343	39,6	40 381	42,8	91 211	96,8
Landkreise	76 908	100	27 987	36,4	30 394	39,5	74 501	96,9
Hessen	56 169	100	29 228	52,0	27 555	49,0	57 842	103,0
Kreisfreie Städte	21 374	100	11 639	54,5	11 344	53,1	21 669	101,4
Landkreise	29 186	100	11 740	40,2	10 524	36,0	30 402	104,2
Rheinland-Pfalz	28 743	100	11 259	39,2	11 499	40,0	28 503	99,2
Kreisfreie Städte	9 253	100	3 963	42,8	4 331	46,8	8 885	96,0
Landkreise	17 737	100	6 691	37,7	6 427	36,2	18 001	101,5
Baden-Württemberg	76 754	100	40 841	53,2	40 057	52,2	77 538	101,0
Kreisfreie Städte	22 228	100	12 123	54,5	11 705	52,6	22 646	101,9
Landkreise	44 342	100	23 129	52,2	22 909	51,7	44 562	100,5
Bayern	116 916	100	49 842	42,6	55 231	47,2	111 527	95,4
Kreisfreie Städte	45 151	100	18 489	40,9	20 154	44,6	43 486	96,3
Landkreise	66 449	100	25 995	37,8	29 711	44,7	61 833	93,1
Berlin (West)	133 773	100	70 468	52,7	73 041	54,6	131 200	98,1

1) Einschl. Landesfürsorgeverbände. - 2) Der im Vorjahr angegebene Endbestand wurde von einigen Ländern nachträglich berichtigt. - 3) Berechnet aus Bestand am Anfang des Rechnungsjahres zuzüglich Zugängen, abzüglich Bestand am Ende des Rechnungsjahres.

Tabelle 3

Die Aufwendungen der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1955

Art der Fürsorge	Gesamtaufwand			Vom Gesamtaufwand entfallen auf			
	1 000 DM	vH	in vH des Aufwandes im R.J. 1954 (- 100)	Fürsorge für Zugewanderte ¹⁾		Übrige Fürsorge	
				1 000 DM	vH des Gesamtaufwandes	1 000 DM	vH des Gesamtaufwandes
Laufende Unterstützungen	447 345	38,2	97,0	19 508	4,4	427 837	95,6
Einzelfälle: Unterstützungen insgesamt	199 120	17,0	99,9	11 330	5,7	187 790	94,9
davon:							
der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	159 208	13,6	103,6	9 598	6,0	149 609	94,0
hiervon:							
an laufend Unterstützte	74 124	6,3	97,9	3 628	4,9	70 496	95,1
an nicht laufend Unterstützte	85 083 ^{a)}	7,3	109,1	5 970	7,0	79 113 ^{b)}	93,0
der offenen gesundheitlichen Fürsorge	39 913 ^{c)}	3,4	87,6	1 732	4,3	38 181	95,7
darunter: ²⁾							
an laufend Unterstützte	20 734	1,8	85,4	989	4,8	19 744	95,2
an nicht laufend Unterstützte	8 595	0,7	104,7	261	3,0	8 334	97,0
Offene Fürsorge zusammen	646 465	55,2	97,9	30 838	4,8	615 627	95,2
Geschlossene Fürsorge	525 622 ^{c)d)}	44,8	98,7	21 656 ^{e)}	4,1	503 966	95,9
Öffentliche Fürsorge insges. ³⁾	1 172 087 ^{f)}	100	98,2	52 494	4,5	1 119 592	95,5

1) Vom LFV Schleswig-Holstein sind die Ausgaben für Zugewanderte im 1. RvJ. und vom BFV der Stadt Kiel im 1. und 2. RvJ. in der Spalte "Übrige Fürsorge" mitgemeldet.- 2) Ohne nicht aufteilbare Pauschalleistungen.- 3) Außerdem 207 000 DM einzeln abgerechnete Ausgaben der soz. Fürsorge gem. BVG in Hamburg.- a) Einschließlich 759 449 DM für Schulspeisung im Lande Bremen.- b) Einschließlich 975 125 DM Darlehen gem. Rdscrh. des BML vom 27. 4. 1955 in Nordrhein-Westfalen.- c) Einschließlich Krankenversorgung für Unterhaltshilfempänger gem. LAG in Hamburg.- d) Nach Anstaltsarten wurden nur 525 300 000 DM nachgewiesen (vgl. Tab. 5).- e) Einschließlich Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg.- f) Darunter 42 693 439 DM durch die Fürsorgeverbände gezahlte Weihnachtsbeihilfen, hierunter 197 090 DM an Alu-Empfänger in Nordrhein-Westfalen und 139 282 DM an Alu- und Alfu-Empfänger in Rheinland-Pfalz; außerdem wurden 8 250 498 DM durch die Arbeitsämter gezahlte Weihnachtsbeihilfen an Alu- und Alfu-Empfänger gemeldet. Aufgliederung der Weihnachtsbeihilfen nach Ländern (siehe Tabellen 12 - 20).

Tabelle 4

Laufende und einmalige Aufwendungen für laufend Unterstützte der offenen Fürsorge
im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1955

Art der Unterstützung	Fürsorge für Zugewanderte			Übrige Fürsorge			Fürsorge insgesamt		
	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM
Laufende Unterstützungen	19 508	867,52	516,75	427 837	738,91	487,76	447 345	743,72	488,96
Einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftl. Fürsorge	3 628	161,34	96,10	70 496	121,75	80,37	74 124	123,23	81,02
der offenen gesundheitlichen Fürsorge ¹⁾	1 316	58,52	34,86	26 591	45,93	30,32	27 907	46,40	30,50
Offene Fürsorge zusammen	24 452	1 087,38	647,71	524 925	906,59	598,45	549 377	913,35	600,48

1) Die nicht getrennt nachgewiesenen Unterstützungen sind im Verhältnis der aufgeteilten Unterstützungen der gesundheitlichen Fürsorge aufgeteilt.

Tabelle 5

Die Unterbringung in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1955

Art der Unterbringung	Untergebrachte Personen ¹⁾		Verpflegungstage		Aufwand			1955	gegen	1954
			im Jahr		insgesamt		je	Untergebrachte	Verpflegungs-	Aufwand
	Anzahl	vH	1000	vH	1000 DM	vH	Verpflegungs-	Personen ¹⁾	tage	
	Rj. 1954 = 100									
Alters- und Siechenheime	101 057	29,8	33 612	30,3	125 667	23,9	3,74	97,4	93,1	98,8
Blindenheime	2 447	0,7	802	0,7	3 851	0,7	4,80	99,7	96,0	101,9
Krüppelheime	3 819	1,1	1 011	0,9	6 327	1,2	6,26	102,0	87,2	96,1
Taubstummenheime	3 656	1,1	1 051	0,9	4 247	0,8	4,04	94,7	91,3	90,0
Anstalten für Nervenkranken, Geisteskranken und										
Geistesschwache	86 947	25,6	29 820	26,9	160 911	30,6	5,40	103,7	100,4	102,6
Krankenhäuser (ohne Entbindungsheime)	21 615	6,4	5 117	4,6	45 964	8,8	8,98	85,4	91,0	95,2
Entbindungs- und Wöchnerinnenheime	582	0,2	108	0,1	684	0,1	6,33	67,3	87,1	88,0
Säuglingsheime und Säuglingsstationen	9 551	2,8	2 994	2,7	11 818	2,3	3,95	104,3	102,1	111,1
Heilstätten (einschl. Asylierungsheime)	11 164	3,3	3 150	2,8	32 908	6,3	10,45	101,3	93,1	95,4
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	1 924	0,6	742	0,7	4 949	0,9	6,67	83,1	100,3	108,2
Kindererholungsheime	14 052	4,1	5 872	5,3	28 849	5,5	4,91	77,0	90,7	94,5
Erziehungs- und Bewahrungshäuser für Erwachsene	4 210	1,2	1 280	1,2	4 381	0,8	3,42	109,5	106,2	109,5
Kinderheime	50 753	15,0	16 842	15,2	65 070	12,4	3,86	98,3	96,6	101,1
Lehrlings- und Jugendheime	18 608	5,5	6 011	5,4	19 912	3,8	3,31	109,2	102,3	100,3
Sonstige Heime und Anstalten	8 700	2,6	2 501	2,3	9 763	1,9	3,90	87,6	80,8	83,0
Anstalten und Heime insgesamt	339 085	100	110 914	100	525 300 ^{a)}	100	4,74	97,7	95,7	99,4

1) Durchschnitt der Stichtagszahlen am Anfang und Ende des Rechnungsjahres.- a) Auf Grund der Abrechnung wurden 525 622 000 DM nachgewiesen (vgl. Tab. 3).

Tabelle 6

Die Bestandsveränderung der in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge

untergebrachten Personen im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1955

Bezeichnung der Anstalten und Heime	Bestand am Anfang des R.J. ¹⁾		Zugänge im R.J.		Abgänge im R.J. ²⁾		Bestand am Ende des R.J.	
	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes
Alters- und Siachenheime	103 078	100	26 405	25,6	30 447	29,5	99 036	96,1
Blindenheime	2 510	100	551	22,0	677	27,0	2 384	95,0
Krüppelheime	3 918	100	2 519	64,3	2 717	69,3	3 720	95,0
Taubstummenheime	3 867	100	741	19,2	1 164	30,1	3 444	89,1
Anstalten für Nervenkranken, Geisteskranken und Geistesschwache	86 335	100	27 566	31,9	26 342	30,5	87 559	101,4
Krankenhäuser (ohne Entbindungsheime)	22 429	100	134 613	600,2	136 240	607,4	20 802	92,8
Entbindungs- und Wöchnerinnenheime	681	100	4 904	720,1	5 102	749,2	483	70,9
Säuglingsheime und Säuglingsstationen	9 438	100	12 645	134,0	12 420	131,6	9 663	102,4
Heilstätten (einschl. Asylierungsheime)	11 333	100	15 200	134,1	15 537	137,1	10 996	97,0
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	1 887	100	25 688	1 361,3	25 615	1 357,4	1 960	103,9
Kindererholungsheime	15 959	100	152 799	957,4	156 612	981,3	12 146	76,1
Erziehungs- und Bewahrungshäuser für Erwachsene	4 686	100	4 487	95,8	5 440	116,1	3 733	79,7
Kinderheime	51 011	100	33 970	66,6	34 486	67,6	50 495	99,0
Lehrlings- und Jugendheime	18 223	100	21 201	116,3	20 430	112,1	18 994	104,2
Sonstige Heime und Anstalten	9 191	100	38 121	414,8	39 103	425,5	8 209	89,3
Anstalten und Heime insgesamt	344 546	100	501 410	145,5	512 332	148,7	333 624	96,8

1) Der im Vorjahr angegebene Endbestand wurde teilweise berichtigt. 2) Berechnet aus Bestand am Anfang des Rechnungsjahres zuzüglich Zugängen und abzüglich Bestand am Ende des Rechnungsjahres.

Tabelle 7

In der öffentlichen Fürsorge unterstützte Sondergruppen im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1955 ¹⁾

Art der Unterstützung	Taufende Unterstützungen	Einmalige Unterstützungen	Offene Fürsorge zusammen	Geschlossene Fürsorge	Öffentliche Fürsorge insgesamt
	1 000 DM				
Tbc-Hilfe	42 996	8 360	51 356	37 040	88 396
Soziale Fürsorge gem. BVG	60 743	13 641	74 384	15 567	89 950
a) einzeln abgerechnet und zwar:					
Berufsfürsorge für Kriegesbeschädigte	5 594	2 106	7 700	1 003	8 703
Erziehungsbeihilfen für Kriegswaisen und Kin- der von Beschädigten	48 964	2 348	51 312	7 019	58 331
Sonderfürsorge für Schwerbeschädigte	787	4 397	5 184	699	5 883
zusammen	55 345	8 851	64 196	8 721	72 917
dagegen Einnahmen	-	-	2 740	1 701	4 441
b) pauschal abgerechnete sonstige Leistungen	5 398	4 790	10 188	6 846	17 034
Leistungen zur Erwerbsbe- fähigkeit und Berufsaus- bildung	9 959	453	10 412	11 910	22 322
Sondergruppen insgesamt	113 698	22 454	136 152	64 517	200 668

1) Diese Zahlen sind - außer 207 000 DM Aufwendungen der sozialen Fürsorge in Hamburg im 1. R.Vj. - in den allgemeinen Nachweisungen über die Aufwendungen der Fürsorge bereits enthalten. (vgl. Tab. 3 Anmerkung 3)

Tabelle 8

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1955

Ausgaben, Einnahmen	Öffentliche Fürsorge	darunter ¹⁾ Fürsorge für Zugewanderte	Ges- chlossene Fürsorge	darunter ¹⁾ Fürsorge für Zugewanderte	Öffent- liche Fürsorge	darunter ¹⁾ Fürsorge für Zugewanderte
Ausgaben in 1 000 DM	646 465	30 838	525 622	21 656	1 172 087	52 494
je Einwohner ²⁾ in DM	12,89	0,62	10,48	0,43	23,37	1,05
Einnahmen ³⁾ in 1 000 DM	107 724	5 605	151 807	3 334	259 530	8 939
je Einwohner ²⁾ in DM	2,15	0,11	3,08	0,07	5,18	0,18
in % der Ausgaben	16,7	18,2	28,9	15,4	22,1	17,03
darunter:						
Ersatz von Unterhaltspflichtigen ⁴⁾ in 1 000 DM	28 406	912	29 990	1 062 ^{a)}	58 356	1 974
Ersatz von sonstigen Dritten in 1 000 DM	62 290 ^{b)}	3 433	111 278	1 979 ^{a)}	173 569	5 412
Ersatz durch den Unterstützten ⁵⁾ in 1 000 DM	16 902	1 250	10 318	289	27 220	1 539
Reine Ausgaben in 1 000 DM	538 741	25 234	373 815	18 322	912 557	43 555
je Einwohner in DM ²⁾	10,74	0,51	7,45	0,36	18,19	0,87

1) Ohne LFV Schleswig-Holstein im 1. Rvj. und ohne BFV der Stadt Kiel im 1. und 2. Rvj.; siehe auch Tabelle 3 Anmerkung 1.-

2) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955: 50 162 000.- 3) Einnahmen gemäß §§ 21a sowie 25 und 25a RFV einschließlich sonstiger Einnahmen

in Hessen.- 4) Einschließlich Ersatz durch den Unterstützten in Hamburg.- 5) Ohne Hamburg; siehe Anmerkung 4).- a) Einschließlich

Einnahmen aus sonstigen Leistungen für Zugewanderte in Hamburg.- b) Einschließlich 5 835 DM Rückflüsse von Darlehen gem. Rdschr.

des BML vom 27. 4. 1955 in Nordrhein-Westfalen.

Tabelle 9

Die sonstigen Leistungen der Fürsorgeverbände im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1955

Ausgaben, Einnahmen	Insgesamt	darunter Fürsorge für Zugewanderte
Ausgaben für sonstige Leistungen in 1 000 DM	79 724	644
je Einwohner ¹⁾ in DM	1,59	0,01
<u>davon:</u>		
Entlassungsgelder an Heimkehrer in 1 000 DM	750	3
Übergangsbeträge an Heimkehrer in 1 000 DM	5 014	14
Krankenversorgung gem. LAG in 1 000 DM ²⁾	40 818	13
Kosten der Fürsorgeerziehung in 1 000 DM	33 141	614 ^{a)}
Einnahmen aus sonstigen Leistungen in 1 000 DM	16 589	146 ^{b)}
je Einwohner ¹⁾ in DM	0,33	0,00
Reine Ausgaben für sonstige Leistungen in 1 000 DM	63 135	498
je Einwohner ¹⁾ in DM	1,26	0,01

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955.- 2) Ohne Hamburg;(siehe Tabelle 3, Anmerkung c).- a) Ohne Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg;(siehe Tabelle 3, Anmerkung e).- b) Ohne Hamburg;(siehe Tabelle 8, Anmerkung a).

Länder 1) Bezirksfürsorgeverbände	Offene Fürsorge								
	Laufend unterstützte Parteien 2) Personen 2)			Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand
	Anzahl	Anzahl	auf 1000 der Bevöl- kerung 3)	1000 DM	je Partei DM	je Person DM	1000 DM	auf 100 DM laufende Un- terstützung	1000 DM
Bundesgebiet	601 493	914 895	18,2	447 345	743,72	488,96	199 120	44,51	646 465
Kreisfreie Städte	258 187	382 769	19,8	189 209	732,84	494,32	93 500	49,42	282 708
Landkreise	296 133	454 927	14,8	208 031	702,49	457,28	79 267	38,10	287 297
davon:									
Schleswig-Holstein	42 428	61 903	27,1	28 822	679,32	465,60	9 651	33,48	38 473
Kreisfreie Städte	12 705	18 285	28,0	8 235	648,17	450,37	3 388	41,14	11 622
Landkreise	25 674	39 119	24,0	17 749	691,32	453,72	5 889	33,18	23 638
Hamburg	25 387	36 805	20,8	19 060	750,78	517,86	16 055 ^{b)}	84,23	35 115
Niedersachsen	81 348	124 029	18,9	57 964	712,54	467,34	20 496	35,36	78 460
Kreisfreie Städte	22 681	33 542	18,9	15 321	675,50	456,77	7 037	45,93	22 359
Landkreise	46 835	69 742	14,6	29 704	634,23	425,91	9 695	32,64	39 399
Bremen	14 286	20 874	32,9	9 884	691,87	473,51	5 996 ^{f)}	60,66	15 881
Kreisfreie Städte	12 025	16 844	26,6	7 718	641,83	458,20	5 168	66,96	12 886
Nordrhein-Westfalen	169 668	265 170	17,9	137 075	807,90	516,93	72 446 ^{g)}	52,85	209 521
Kreisfreie Städte	91 000	138 917	18,5	70 575	775,55	508,04	33 730	47,79	104 305
Landkreise	72 787	117 344	16,1	58 424	802,67	497,89	23 463	40,16	81 887
Hessen	55 184	82 900	18,2	38 101	690,44	459,60	17 971	47,17	56 072
Kreisfreie Städte	20 805	29 469	19,8	13 872	666,76	470,73	7 761	55,95	21 634
Landkreise	29 236	44 913	14,6	19 560	669,04	435,51	8 495	43,43	28 055
Rheinland-Pfalz	27 933	44 484	13,5	20 422	731,11	459,09	9 447	46,26	29 869
Kreisfreie Städte	8 810	13 764	17,4	6 615	750,85	480,60	3 204	48,44	9 819
Landkreise	17 450	27 588	11,0	12 418	711,63	450,12	5 696	45,87	18 114
Saden-Württemberg	75 289	115 871	16,3	52 642	699,20	454,32	24 901	47,30	77 543
Kreisfreie Städte	21 980	33 486	20,4	14 838	675,07	443,11	6 575	44,31	21 413
Landkreise	43 087	65 271	11,9	28 365	658,32	434,57	16 290	57,43	44 655
Bayern	109 970	162 859	17,8	83 375	758,16	511,95	22 157	26,58	105 533
Kreisfreie Städte	42 794	61 657	19,9	32 976	770,58	534,83	10 581	32,09	43 556
Landkreise	61 064	90 950	15,0	41 810	684,69	459,70	9 739	23,29	51 549
Berlin (West)	128 193	178 115	81,1	97 151	757,85	545,44	41 695	42,92	138 846

1) Einschließlich Landesfürsorgeverbände.- 2) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichtagszahlen.- 3) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955.-

a) Einschließlich 42 693 439 DM Weihnachtsbeihilfen; außerdem wurden 8 250 498 DM durch die Arbeitsämter gezahlte Weihnachtsbeihilfen ge-
kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte.- d) Außerdem 207 000 DM einzeln abgerechnete Ausgaben.- e) Ohne Krankenversorgung und Für-
gem. Rundschreiben des BMI vom 27.4.1955.

Jahr 1955

und der kreisfreien Städte und Landkreise

Geschlossene Fürsorge		Öffentliche Fürsorge			In der öffentlichen Fürsorge enthalten				Sonstige
Aufwand		Gesamtaufwand		darunter für Zugewanderte 1000 DM	Tbc- Hilfe	Soziale Fürsorge gem. BVG insges. ⁴⁾	hierunter einzel abgerechnet	Leistungen zur Er- werbstätig- keit	Leistungen ⁵⁾
1000 DM	auf 100 DM laufende Un- terstützung	1000 DM	je Einwohner DM						
Aufwand in 1 000 DM									
525 622	117,50	1 172 087 ^{a)}	23,37	52 494	88 396	89 950	72 917	22 322	79 724
170 564	90,15	453 272	23,44	18 727	4 963	25 552	16 084	9 053	11 553
144 261	69,35	431 558	14,00	23 235	57	43 467	38 432	8 651	38 878
28 348	98,36	66 820	29,25	2 088	6 502	4 954	3 656	4 828	3 476
5 015	60,90	16 637	25,48	648	-	1 489	750	438	561
8 230	46,37	31 868	19,53	1 159	-	3 129	2 570	699	2 825
32 116 ^{b)}	168,50	67 231	37,93	924 ^{c)}	4 935	2 520 ^{d)}	957	1 038	808 ^{e)}
58 087	100,21	136 546	20,84	6 862	16 780	14 763	10 588	1 777	11 896
12 708	82,94	35 066	19,79	2 426	28	3 834	1 382	579	1 077
21 691	73,02	61 090	12,78	2 438	12	6 445	5 447	1 218	7 062
9 080	91,87	24 961	39,38	592	3 409	1 401	530	425	562
5 882	76,21	18 768	29,61	514	-	1 315	444	414	361
168 645	123,03	378 166	25,59	21 954	13 895	22 663	21 060	5 417	21 491
58 456	82,83	162 761	21,72	8 175	-	5 824	5 703	3 837	3 031
37 166	63,61	119 053	16,35	8 582	-	8 247	7 864	1 580	4 261
45 601	119,68	101 673	22,29	4 158	8 266	6 780	6 387	1 515	8 748
13 393	96,55	35 027	23,52	1 953	-	1 227	1 214	727	767
10 544	53,91	38 599	12,57	1 328	-	4 351	3 972	608	3 950
23 601	115,57	53 470	16,22	3 172	4 003	3 671	2 750	931	2 603
4 884	73,83	14 703	18,62	512	-	860	335	160	466
6 081	48,97	24 195	9,65	2 242	-	2 179	1 838	771	1 564
70 279	133,50	147 822	20,77	9 556	17 004	16 569	12 082	2 468	12 741
20 306	136,85	41 718	25,47	2 192	-	4 435	2 618	448	1 779
39 810	140,35	84 465	15,42	6 094	-	9 841	7 734	1 979	8 612
89 845	107,78	195 398	21,31	3 188	13 603	16 629	14 907	3 922	17 338
17 804	53,99	61 361	19,83	1 382	-	4 048	2 631	1 321	2 255
20 799	49,60	72 288	11,90	1 393	45	9 276	9 008	1 706	10 541
44 173	45,47	163 019	93,34	27 084	5 949	17 213	9 856	1 832	2 706

4) Einschließlich pauschal abgerechnete Leistungen.- 5) Einschließlich Kosten der Fürsorgeerziehung.- meldet (vgl. Tab. 3, Anmerkung f).- b)Einschließlich Krankenversorgung für Unterhaltshilfeeinpänger gem. LAG.- c) Einschließlich sorgeerziehung; siehe Anmerkung b) u. c).- f) Einschließlich 759 449 DM für Schulspeisung.- g) Einschließlich 975 125 DM Darlehen

Tabelle 11

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Fürsorge und für sonstige Leistungen

in den Bundesländern und in Berlin (West)

in 1 000 DM

Ausgaben, Einnahmen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundes-gebiet	Berlin (West)
Offene Fürsorge											
Ausgaben	38 473	35 115	78 460	15 881	209 521	56 072 a)	29 869	77 543	105 533	646 465	138 846
Einnahmen insges.	7 618	5 324	12 389	3 070	41 285	6 711	4 411	12 296	14 620	107 724	18 871
darunter											
Ersatz von Unterhaltspflichtigen	2 044	1 070 b)	3 520	576	13 256	1 447	1 071	2 031	3 391	28 406	4 729
" " sonstigen Dritten	4 901	4 254 c)	7 686	2 212	18 442	4 159	2 662	8 171	9 803	62 290	11 641
" durch den Unterstützten	673	.	1 183	282	9 587	979	678	2 094	1 425	16 902	2 502
Reine Ausgaben	30 855	29 790	66 071	12 811	168 236	49 361	25 457	65 247	90 913	538 741	119 975
Geschlossene Fürsorge											
Ausgaben	28 348	32 116	58 087	9 080	168 645	45 601 d)	23 601	70 279	89 865	525 622	44 173
Einnahmen insges.	9 943	12 238	16 064	2 021	41 560	12 298	6 102	26 838	24 742	151 807	11 099
darunter											
Ersatz von Unterhaltspflichtigen	1 389	4 154 b)	3 019	417	9 722	2 173	1 044	3 677	4 395	29 990	1 303
" " sonstigen Dritten	7 942	8 084 c)	11 997	1 487	28 395	8 881	3 891	21 493	19 107	111 278	8 651
" durch den Unterstützten	612	.	1 048	118	3 443	1 023	1 166	1 669	1 240	10 318	1 145
Reine Ausgaben	18 405	19 879	42 022	7 058	127 085	33 303	17 499	43 441	65 123	373 815	33 074
Öffentliche Fürsorge insgesamt											
Ausgaben	66 820	67 231	136 546	24 961	378 166	101 673	53 470	147 822	195 398	1 172 087	183 019 e)
Einnahmen	17 561	17 562	28 453	5 091	82 845	19 009	10 513	39 134	39 362	259 530	29 970
Reine Ausgaben ¹⁾	49 259	49 669	108 093	19 869	295 322	82 665	42 956	108 687	156 036	912 557	153 049
je Einwohner	21,56	28,02	16,50	31,35	19,99	18,12	13,03	15,27	17,02	18,19	69,69
Sonstige Leistungen											
Ausgaben	3 476	808	11 896	542	21 491	8 748	2 683	12 741	17 338	79 724	2 706
Einnahmen	754	135	2 788	235	3 817	1 737	742	2 805	3 575	16 589	122
Reine Ausgaben ¹⁾	2 722	674	9 107	307	17 674	7 011	1 941	9 937	13 763	63 135	2 583
je Einwohner	1,19	0,38	1,39	0,48	1,19	1,54	0,59	1,40	1,50	1,26	11,76

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955.- a) Einschließlich 124 910 DM sonstiger Einnahmen.- b) Einschließlich Ersatz durch den Unterstützten.- c) Im Ersatz von Unterhaltspflichtigen enthalten.- d) Einschließlich 208 745 DM sonstiger Einnahmen.- e) Außerdem 10 239 DM umgerechnete Ostmarkbeträge.

Tabelle 12

Öffentliche Fürsorge in Schleswig-Holstein
 Personenkreis und Aufwendungen im Rechnungsjahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien ¹⁾		Personen ¹⁾		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte ²⁾
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ²⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ²⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	8 115	19,1	10 257	4,5	Laufende Unterstützungen	28 822	43,1	12,62	1 183
Arbeitslose unter 65 Jahren	570	1,3	1 735	0,8	Einmalige Unterstützungen insgesamt	9 651	14,5	4,22	238
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 501	8,3	6 057	2,6	<u>davon:</u>				
Pflegekinder	3 086	7,3	3 136	1,4	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	7 000	10,5	3,06	154
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	27 156	64,0	40 718	17,8	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	2 651	4,0	1,16	84
Hilfsbedürftige insgesamt	42 428	100	61 903	27,1	Offene Fürsorge insgesamt	38 473	57,6	16,84	1 421
<u>davon:</u>					Geschlossene Fürsorge	28 348	42,4	12,41	667
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzahlungen):	22 673	53,4	32 837	14,4	Öffentliche Fürsorge insgesamt	66 820 ^{a)}	100	29,25	2 088
Vertriebene	14 048	33,1	20 930	9,2	<u>darunter:</u>				
Evakuierte	2 652	6,3	4 051	1,8	Tbc-Hilfe	6 502	9,7	2,85	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 654	3,9	2 480	1,1	Soziale Fürsorge gemäß BVG insgesamt	4 954	7,4	2,17	.
Ausländer und Staatenlose	525	1,2	885	0,4	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	4 828	7,2	2,11	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	6 695	15,8	7 894	3,5	<u>Außerdem:</u>				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	19 755	46,6	29 066	12,7	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	3 476	5,2	1,52	94
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	16 976	40,0	23 309	10,2	<u>davon:</u>				
					Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	203	0,3	0,09	3
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	3 183	4,8	1,39	0
					Kosten der Fürsorgeerziehung	91	0,1	0,04	91

1) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichtagszahlen.- 2) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955 (2 284 400).- 3) Ohne Landesfürsorgeverband im 1. Rvj. und ohne Bezirksfürsorgeverband der Stadt Kiel im 1. und 2. Rvj.- a) Darunter 2 000 438 DM durch die Fürsorgeverbände gezahlte Weihnachtsbeihilfen; außerdem wurden 3109 325 DM Weihnachtsbeihilfen durch die Arbeitgeber an Alu/Alfa-Empfänger gezahlt.

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien ¹⁾		Personen ¹⁾		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ²⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ²⁾	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	9 935	39,1	12 388	7,0	Laufende Unterstützungen	19 060	28,3	10,75	299
Arbeitslose unter 65 Jahren	911	3,6	2 146	1,2	Einmalige Unterstützungen insgesamt	16 055	23,9	9,06	170
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	4 841	19,1	7 974	4,5	davon:				
Pflegekinder	1 562	6,1	1 565	0,9	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	13 616	20,3	7,68	153
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	8 138	32,1	12 732	7,2	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	2 439 ^{a)}	3,6	1,38	17
Hilfsbedürftige insgesamt	25 387	100	36 805	20,8	Offene Fürsorge insgesamt	35 115	52,2	19,81	469
davon:					Geschlossene Fürsorge ³⁾	32 116 ^{a)}	47,8	18,12	454 ^{b)}
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	4 282	16,9	6 542	3,7	Öffentliche Fürsorge insgesamt	67 231 ^{c)}	100	31,93	924
Vertriebene	1 233	4,9	1 964	1,1	Tbc-Hilfe	4 935	7,3	2,78	.
Evakuierte	77	0,3	117	0,1	Soziale Fürsorge gemäß BVG insgesamt	2 520 ^{d)}	3,7	1,42	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	371	1,5	579	0,3	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 038	1,5	0,59	.
Ausländer und Staatenlose	217	0,8	431	0,2	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	2 663	10,5	3 860	2,2	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	808	1,2	0,46	.
Empfänger allgemeiner Fürsorge	21 105	83,1	30 263	17,1	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	13 258	52,2	21 026	11,3	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	342	0,5	0,19	.
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gem. LAG
					Kosten der Fürsorgeerziehung	466	0,7	0,27	f)

1) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichlagszahlen.- 2) Bevölkerungsstand am 30.9.1955 (1 772 400).- 3) Nach Anstaltsarten aufgliedert wurden rd. 31 928 000 DM gemeldet.- a) Einschließlich Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gem. LAG.- b) [einschl. Kosten der Fürsorgeerziehung.- c) Darunter 4 546 240 DM durch die Fürsorgeverbände gezahlte Weihnachtsbeihilfen.- d) Darunter 207 000 DM einzeln abgerechnete Aufwendungen die im 1. RvJ. im Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge nicht enthalten sind.- e) Siehe Anmerkung a).- f) Siehe Anmerkung b).

Tabelle 14

Öffentliche Fürsorge in Niedersachsen
Personenkreis und Aufwendungen im Rechnungsjahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien ¹⁾		Personen ¹⁾		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ²⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ²⁾ DM	
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	14 307	17,6	18 288	2,8	Laufende Unterstützungen	57 964	42,5	8,85	2 614
Arbeitslose unter 65 Jahren	706	0,9	2 114	0,3	Einmalige Unterstützungen insgesamt	20 496	15,0	3,13	1 134
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	17 759	21,8	31 460	4,8	davon:				
Pflegekinder	5 226	6,4	5 226	0,8	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	15 235	11,2	2,33	874
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	43 350	53,3	66 941	10,2	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	5 261	3,8	0,80	260
Hilfsbedürftige insgesamt	81 348	100	124 029	18,9	Offene Fürsorge insgesamt	78 460	57,5	11,98	3 748
davon:					Geschlossene Fürsorge	58 087 ^{a)}	42,5	8,86	3 114
Kriegsfolgenhilfeempfänger	45 044	55,4	66 867	10,2	Öffentliche Fürsorge insgesamt	136 546 ^{b)}	100	20,84	6 862
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	26 771	32,9	39 866	6,1	Tbc-Hilfe	16 780	12,3	2,56	.
Evakuierte	4 611	5,7	7 163	1,1	Soziale Fürsorge gemäß BVG insgesamt	14 763	10,8	2,25	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	4 011	4,9	6 293	1,0	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 777	1,3	0,27	.
Ausländer und Staatenlose	1 427	1,8	2 849	0,4	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	17 702	21,8	22 025	3,4	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	11 896	8,7	1,82	73
Empfänger allgemeiner Fürsorge	36 304	44,6	57 162	8,7	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	35 865	44,1	52 632	8,0	Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	550	0,4	0,08	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gem. LAG	5 870	4,3	0,90	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	5 476	4,0	0,84	73

1) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichtagszahlen.- 2) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955 (6 551 400).- a) Nach Anstaltsarten aufgegliedert wurden rd. 57 954 000 DM gemeldet.- b) Darunter 4 689 775 DM durch die Fürsorgeverbände gezahlte Weihnachtsbeihilfen; außerdem wurden 6 789 072 DM Weihnachtsbeihilfen durch die Arbeitsämter an Alu/Alfu-Empfänger gezahlt.

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien ¹⁾		Personen ¹⁾		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1.000 der Bevölkerung ²⁾		1.000 DM	vH	je Einwohner DM ²⁾	1.000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	3 168	22,2	4 021	6,3	Laufende Unterstützungen	9 884	39,6	15,59	279
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 192	8,3	2 742	4,3	Einmalige Unterstützungen insgesamt	5 996	24,0	9,46	92
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	2 984	20,9	5 039	8,0	davon:				
Pflegekinder	846	5,9	846	1,3	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	5 371 ^{a)}	21,5	8,47	75
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	6 096	42,7	8 226	13,0	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	625	2,5	0,99	17
Hilfsbedürftige insgesamt	14 286	100	20 874	32,9	Offene Fürsorge insgesamt	15 881	63,6	25,05	371
davon:					Geschlossene Fürsorge	9 080	36,4	14,33	222
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	3 625	25,4	5 415	8,5	Öffentliche Fürsorge insgesamt	24 961 ^{b)}	100	39,38	592
Vertriebene	1 869	13,1	2 833	4,5	darunter:				
Evakuierte	83	0,6	111	0,2	Ibc-Hilfe	3 409	13,7	5,38	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	484	3,4	691	1,1	Soziale Fürsorge gemäß BVG insgesamt	1 401	5,6	2,21	.
Ausländer und Staatenlose	48	0,3	89	0,1	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	425	1,7	0,67	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	1 494	10,5	2 151	3,4	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	10 661	74,6	15 459	24,4	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	542	2,2	0,86	9
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	6 328	44,3	10 374	16,4	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	83	0,4	0,13	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gem. LAG	309	1,2	0,48	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	157	0,6	0,25	9

1) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichtagszahlen. 2) Bevölkerungsstand am 30.9.1955 (633 800). a) Darunter 689 425 DM für Schulspeisung. b) Darunter 1 991 753 DM durch die Fürsorgeverbände gezahlte Weihnachtsbeihilfen.

Tabelle 16

Öffentliche Fürsorge in Nordrhein-Westfalen
Personenkreis und Aufwendungen im Rechnungsjahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien ¹⁾		Personen ¹⁾		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ²⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ²⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	44 595	26,3	58 452	3,9	Laufende Unterstützungen	137 075	36,2	9,28	7 474
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 244	0,7	3 633	0,2	Einmalige Unterstützungen insgesamt	72 446	19,2	4,90	5 019
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	23 321	13,8	37 945	2,6	davon:				
Pflegekinder	7 312	4,3	7 313	0,5	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	59 126 ^{a)}	15,7	4,00	4 429
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	93 195	54,9	157 827	10,7	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	13 319	3,5	0,90	591
Hilfsbedürftige insgesamt	169 668	100	265 170	17,9	Offene Fürsorge insgesamt	209 521	55,4	14,18	12 493
davon:					Geschlossene Fürsorge	168 645	44,6	11,41	9 461
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	59 573	35,1	92 286	6,2	Öffentliche Fürsorge insgesamt	378 166 ^{b)}	100	25,59	21 954
Vertriebene	20 939	12,3	35 708	2,4	darunter:				
Evakuierte	7 522	4,4	11 779	0,8	Tbc-Hilfe	13 895	3,7	0,94	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	6 960	4,1	12 730	0,9	Soziale Fürsorge gemäß BVG insgesamt	22 663	6,0	1,53	.
Ausländer und Staatenlose	688	0,4	1 312	0,1	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	5 417	1,4	0,37	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	26 734	15,8	35 382	2,4	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	110 095	64,9	172 884	11,7	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	21 491	5,7	1,45	292
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	68 971	40,7	102 530	6,9	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	1 516	0,4	0,10	2
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gem. LAG	5 830	1,6	0,39	7
					Kosten der Fürsorgeerziehung	14 145	3,7	0,96	284

1) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichtagszahlen. 2) Bevölkerungsstand am 30.9.1955 (14 776 600). a) Einschl. 975 125 DM für Darlehen gem. Rundschreiben des BMI v.27.4.1955. b) Einschl. 13 142 520 DM durch die Fürsorgeverbände gezahlte Weihnachtsbeihilfen; darunter 197 030 DM an Atfu-Empfänger; außerdem 1 344 110 DM durch die Arbeitsämter gezahlte Weihnachtsbeihilfen an Atfu-Empfänger.

Tabelle 17

Öffentliche Fürsorge in Hessen

Personenkreis und Aufwendungen im Rechnungsjahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien ¹⁾		Personen ¹⁾		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ²⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ²⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	13 253	24,0	17 274	3,8	Laufende Unterstützungen	38 101	37,5	8,35	1 505
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 815	3,3	4 920	1,1	Einmalige Unterstützungen insgesamt	17 971	17,7	3,94	727
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	6 849	12,4	11 192	2,5	davon:				
Pflegekinder	3 738	6,8	3 738	0,8	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	14 732	14,5	3,23	585
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	29 529	53,5	45 776	10,0	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	3 239	3,2	0,71	142
Hilfsbedürftige insgesamt	55 184	100	82 900	18,2	Offene Fürsorge insgesamt	56 072	55,2	12,29	2 231
davon:					Geschlossene Fürsorge	45 601	44,8	10,00	1 927
Kriegsfolgenhilfeempfänger	26 923	48,8	39 197	8,6	Öffentliche Fürsorge insgesamt	101 673 ^{a)}	100	22,29	4 158
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	11 075	20,1	17 923	3,9	Tbc-Hilfe	8 266	8,1	1,81	.
Evakuierte	3 737	6,8	6 074	1,3	Soziale Fürsorge gemäß BVG insgesamt	6 780	6,7	1,49	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 636	3,0	2 509	0,6	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 515	1,5	0,33	.
Ausländer und Staatenlose	322	0,6	605	0,1	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten-Heimkehrer	12 578	22,8	15 504	3,4	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	8 748	8,6	1,92	43
Empfänger allgemeiner Fürsorge	28 261	51,2	43 708	9,6	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	24 152	43,8	34 980	7,6	Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	298	0,3	0,07	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gem. LAG	4 407	4,3	0,97	2
					Kosten der Fürsorgeerziehung	4 043	4,0	0,88	41

1) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichtagezahlen. - 2) Bevölkerungsstand am 30.9.1955 (4 561 000). - a) Darunter 5 200 384 DM durch die Fürsorgeverbände gezahlte Weihnachtsbeihilfen; außerdem wurden 1 447 428 DM Weihnachtsbeihilfen durch die Arbeitsämter an Aifw-Empfänger gezahlt.

Tabelle 18

Öffentliche Fürsorge in Rheinland-Pfalz
 Personenkreis und Aufwendungen im Rechnungsjahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien ¹⁾		Personen ¹⁾		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	VH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ²⁾		1 000 DM	VH	je Einwohner DM ²⁾	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	8 425	30,2	11 057	3,4	Laufende Unterstützungen	20 422	38,2	6,19	1 030
Arbeitslose unter 65 Jahren	178	0,6	488	0,1	Einmalige Unterstützungen insgesamt	9 447	17,7	2,87	1 178
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 091	11,1	5 215	1,6	davon:				
Pflegekinder	1 262	4,5	1 262	0,4	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	7 186	13,5	2,18	1 038
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	14 977	53,6	26 462	8,0	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	2 260	4,2	0,69	140
Hilfsbedürftige insgesamt	27 933	100	44 484	13,5	Offene Fürsorge insgesamt	29 869	55,9	9,06	2 209
davon:					Geschlossene Fürsorge	23 601	44,1	7,16	963
Kriegsfolgenhilfeempfänger	9 759	34,9	15 505	4,7	Öffentliche Fürsorge insgesamt	53 470 ^{a)}	100	16,22	3 172
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	2 953	10,6	5 536	1,7	Tbc-Hilfe	4 003	7,5	1,21	.
Evakuierte	1 164	4,2	1 837	0,6	Soziale Fürsorge gemäß BVG insgesamt	3 671	6,9	1,11	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 050	3,8	1 916	0,6	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	931	1,7	0,28	.
Ausländer und Staatenlose	208	0,7	421	0,1	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	4 700	16,8	6 253	1,9	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	2 683	5,0	0,81	45
Empfänger allgemeiner Fürsorge	18 174	65,1	28 979	8,8	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	12 441	44,5	18 773	5,7	Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	352	0,7	0,10	13
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	1 342	2,5	0,41	4
					Kosten der Fürsorgeerziehung	989	1,8	0,30	28

1) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichtagszahlen.- 2) Bevölkerungsstand am 30.9.1955 (3 295 800).- a) Einschl. 1 676 434 DM durch die Fürsorgeverbände gezahlte Weihnachtsbeihilfen, darunter 199 282 DM an Alu/Alfu-Empfänger.

Tabelle 19

Öffentliche Fürsorge in Baden-Württemberg
 Personenkreis und Aufwendungen im Rechnungsjahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien ¹⁾		Personen ¹⁾		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ²⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ²⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	14 324	19,0	18 914	2,7	Laufende Unterstützungen	52 642	35,6	7,40	3 525
Arbeitslose unter 65 Jahren	3 976	5,3	9 642	1,3	Einmalige Unterstützungen insgesamt	24 901	16,9	3,50	2 282
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	9 689	12,9	17 064	2,4	<u>davon:</u>				
Pflegekinder	4 928	6,5	4 968	0,7	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	21 210	14,4	2,98	1 958
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	42 372	56,3	65 283	9,2	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	3 691	2,5	0,52	324
Hilfsbedürftige insgesamt	75 289	100	115 871	16,3	Offene Fürsorge insgesamt	77 543	52,5	10,90	5 808
<u>davon:</u>					Geschlossene Fürsorge	70 279	47,5	9,87	3 748
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	43 752	58,1	66 745	9,4	Öffentliche Fürsorge insgesamt	147 822 ^{a)}	100	20,77	9 556
Vertriebene	19 689	25,2	32 683	4,6	<u>darunter:</u>				
Evakuierte	2 352	3,1	3 688	0,5	Tbc-Hilfe	17 004	11,5	2,39	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	4 366	5,8	7 380	1,0	Soziale Fürsorge gemäß BVG insgesamt	16 569	11,2	2,33	.
Ausländer und Staatenlose	1 794	2,4	3 560	0,5	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	2 468	1,7	0,35	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	20 242	26,9	25 525	3,6	<u>Außerdem:</u>				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	31 537	41,9	49 126	6,9	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	12 741	8,6	1,79	66
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	34 891	46,3	51 857	7,3	<u>davon:</u>				
					Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	2 417	1,6	0,34	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfempfangen gem. LAG	7 116	4,8	1,00	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	3 209	2,2	0,45	66

1) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichtagszahlen.- 2) Bevölkerungsstand am 30.9.1955 (7 117 100).- a) Darunter 9 111 406 DM durch die Fürsorgeverbände gezahlte Weihnachtsbeihilfen.

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien ¹⁾		Personen ¹⁾		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ²⁾		1 000 DM	vH	Je Einwohner DM ²⁾	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	20 650	18,8	25 607	2,8	Laufende Unterstützungen	83 375	42,7	9,09	1 598
Arbeitslose unter 65 Jahren	11 628	10,6	21 424	2,3	Einmalige Unterstützungen insgesamt	22 157	11,3	2,42	489
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	11 416	10,4	18 865	2,1	davon:				
Pflegekinder	9 555	8,7	9 735	1,1	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	15 731	8,0	1,72	333
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	56 721	51,5	87 228	9,5	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	6 427	3,3	0,70	156
Hilfsbedürftige insgesamt	109 970	100	162 859	17,8	Offene Fürsorge insgesamt	105 533	54,0	11,51	2 088
davon:					Geschlossene Fürsorge	89 865	46,0	9,80	1 101
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	54 388	49,5	81 468	8,9	Öffentliche Fürsorge insgesamt	195 398 ^{a)}	100	21,31	3 188
Vertriebene	27 088	24,6	43 073	4,7	darunter:				
Evakuierte	4 327	3,9	6 575	0,7	Ibc-Hilfe	13 603	7,0	1,48	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 955	1,8	3 173	0,3	Soziale Fürsorge gemäß BVG insgesamt	16 629	8,5	1,81	.
Ausländer und Staatenlose	5 015	4,6	9 257	1,0	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	3 922	2,0	0,43	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	22 911	20,8	27 885	3,0	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	55 582	50,5	81 391	8,9	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	17 338	8,9	1,89	22
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	34 578	31,4	49 034	5,3	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	4	0,0	0,00	.
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gem. LAG	12 768	6,5	1,39	.
					Kosten der Fürsorgeerziehung	4 566	2,4	0,50	22

1) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichtagszahlen. - 2) Bevölkerungsstand am 30.9.1955 (9 169 500). - a) Darunter 3 411 927 DM durch die Fürsorgeverbände gezahlte Weihnachtsbeihilfen; außerdem wurden

2 349 635 DM Weihnachtsbeihilfen durch die Arbeitsämter an Alfu-Empfänger gezahlt.

Tabelle 21

Öffentliche Fürsorge in Berlin (West)

Personenkreis und Aufwendungen im Rechnungsjahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien ¹⁾		Personen ¹⁾		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ²⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ²⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	36 930	28,8	43 830	19,9	Laufende Unterstützungen	97 151	53,1	44,24	19 189
Arbeitslose unter 65 Jahren	29 567	23,1	48 884	22,3	Einmalige Unterstützungen insgesamt	41 695	22,8	18,99	3 989
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	8 049	6,3	13 021	5,9	davon:				
Pflegekinder	2 582	2,0	2 583	1,2	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	30 211	16,5	13,76	1 630
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	51 065	39,8	69 797	31,8	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	11 484	6,3	5,23	2 359
Hilfsbedürftige insgesamt	128 193	100	178 115	81,1	Offene Fürsorge insgesamt	138 846	75,9	63,23	23 179
davon:					Geschlossene Fürsorge	44 173 ^{a)}	24,1	20,11	3 905
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen)	45 952	35,8	66 746	30,4	Öffentliche Fürsorge insgesamt	183 019 ^{b)}	100	83,34	27 084
Vertriebene	4 832	3,8	6 942	3,2	darunter:				
Evakuierte	68	0,1	100	0,0	Tbc-Hilfe	5 949	3,3	2,71	-
Zugewanderte aus der sowjetischen Be- satzungszone und Berlin	19 496	15,2	32 842	15,0	Soziale Fürsorge gemäß BVG insgesamt	17 213	9,4	7,84	-
Ausländer und Staatenlose	787	0,6	1 136	0,5	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 882	1,0	0,86	-
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Ange- hörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	22 186	17,3	27 747	12,6	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	82 241	64,2	111 369	50,7	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	2 706	1,5	1,23	237
Von den Hilfsbedürftigen beziehen ander- weitige öffentliche Sozialleistungen	55 022	42,9	74 121	33,8	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangsbei- hilfen an Heimkehrer	1 933	1,1	0,88	9
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfe- empfänger gem. LAG	134	0,1	0,06	3
					Kosten der Fürsorgeerziehung	639	0,3	0,29	225

a) Durchschnitt der vierteljährlichen Stichlagszahlen - 2) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955 (2 196 000) - a) Nach Ansichtsarten aufgliedert wurden rd. 42 996 000 DM gemeldet - b) Einschließlich 16 233 669 DM Weihnachtsbeihilfen, darunter 6 324 530 DM durch die Arbeitsämter gezahlte Weihnachtsbeihilfen an Alu/Alfu-Empfänger.

Tabelle 22

Die Unterbringung in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge
in den Bundesländern und in Berlin (West) im Rechnungsjahr 1955

Anstalten	Schleswig - Holstein			Hamburg			Niedersachsen		
	Untergebrachte Personen am letzten Tag des Be- richtsjahres	Verpflegungs- tage im Berichts- jahr	Aufwand ins- gesamt	Untergebrachte Personen am letzten Tag des Be- richtsjahres	Verpflegungs- tage im Berichts- jahr	Aufwand ins- gesamt	Untergebrachte Personen am letzten Tag des Be- richtsjahres	Verpflegungs- tage im Berichts- jahr	Aufwand ins- gesamt
	Anzahl		in 1 000 DM	Anzahl		in 1 000 DM	Anzahl		in 1 000 DM
1. Alters- und Siechenheime	4 404	1 589 154	5 523	6 385	2 245 166	8 209	12 689	4 252 497	14 887
2. Blindenheime	141	50 269	233	91	32 345	139	268	105 761	393
3. Krüppelheime	94	29 059	168	27	6 551	22	449	141 382	1 128
4. Taubstumenheime	117	39 706	122	18	6 630	25	501	188 865	609
5. Anstalten für Nervenkranken, Geisteskranken und Geistes- schwache	4 194	1 516 836	7 446	3 414	1 168 161	7 262	9 959	3 382 506	16 625
6. Krankenhäuser (ohne Entbindungs- heime)	1 003	187 872	1 899	1 079	347 060	4 012	2 508	588 336	5 371
7. Entbindungs- und Wöchnerinnenheime einschl. Entbindungsstationen usw.	22	5 294	26	.	.	.	62	17 348	91
8. Säuglingsheime und -stationen	401	143 616	571	317	113 164	365	1 066	316 637	1 323
9. Heilstätten einschl. Asylierungs- heime	859	349 062	3 674	267	120 902	853	1 867	393 327	4 204
10. Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	108	42 999	252	40	9 758	61	150	95 486	504
11. Kindererholungsheime	669	373 932	1 698	1 385	519 657	2 529	1 138	901 541	3 711
12. Erziehungs- und Bewahrungshäuser für Erwachsene	266	69 793	238	1 359	455 200	1 491	103	40 635	160
13. Kinderheime	1 732	563 415	2 052	3 633	1 327 235	6 005	5 100	1 688 843	6 426
14. Lehrlings- und Jugendheime	2 155	844 541	4 203	667	219 107	638	1 675	508 986	1 598
15. Sonstige Heime und Anstalten	262	68 332	241	290	104 964	318	778	206 182	926
zusammen	16 427	5 873 880	28 348	18 972	6 675 910	31 928 ^{a)}	38 313	12 828 332	57 954 ^{b)}

a) Nach den Abrechnungen wurden für die geschlossene Fürsorge rd. 32 116 000 DM verausgabt. - b) Nach den Abrechnungen wurden für die geschlossene Fürsorge 58 087 000 DM verausgabt.

Die Unterbringung in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge
in den Bundesländern und in Berlin (West) im Rechnungsjahr 1955

Anstalten	Bremen			Nordrhein - Westfalen			Hessen		
	Untergebrachte Personen am letzten Tag des Be- richtsjahres	Verpflegungs- tage im Berichts- jahr	Aufwand ins- gesamt	Untergebrachte Personen am letzten Tag des Be- richtsjahres	Verpflegungs- tage im Berichts- jahr	Aufwand ins- gesamt	Untergebrachte Personen am letzten Tag des Be- richtsjahres	Verpflegungs- tage im Berichts- jahr	Aufwand ins- gesamt
	Anzahl		in 1 000 DM	Anzahl		in 1 000 DM	Anzahl		in 1 000 DM
1. Alters- und Siechenheime	1 271	429 102	2 162	26 425	9 148 896	38 932	8 002	2 502 051	9 026
2. Blindenheime	14	5 626	27	681	223 278	1 280	202	55 112	380
3. Krüppelheime	44	16 789	94	1 583	404 929	2 529	318	82 949	671
4. Taubstummheime	13	4 788	20	690	138 875	1 122	112	40 159	223
5. Anstalten für Nervenkranken, Geisteskranken und Geistes- schwache	1 027	381 903	2 399	28 621	9 518 428	48 711	7 972	2 404 420	15 343
6. Krankenhäuser (ohne Entbindungs- heime)	202	102 165	1 105	6 599	1 676 200	14 806	1 497	338 632	2 995
7. Entbindungs- und Wöchnerinnenheime einschl. Entbindungsstationen usw.	3	1 396	15	142	32 272	214	36	4 628	18
8. Säuglingsheime und -stationen	164	55 542	278	4 178	1 399 275	5 828	832	139 038	405
9. Heilstätten einschl. Asylierungs- heime	31	29 965	271	1 783	472 435	4 599	854	304 911	4 085
10. Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	13	27 702	185	759	310 358	2 323	112	51 269	325
11. Kindererholungsheime	479	134 164	839	4 602	2 227 605	11 727	1 786	816 616	4 937
12. Erziehungs- und Bewahrungshäuser für Erwachsene	81	28 633	107	519	182 794	591	36	36 324	167
13. Kinderheime	850	289 005	1 341	18 704	6 186 982	25 164	4 021	1 526 547	5 977
14. Lehrlings- und Jugendheime	131	38 488	164	6 414	1 944 147	6 353	660	224 226	724
15. Sonstige Heime und Anstalten	28	15 232	73	3 185	1 093 671	4 465	380	75 021	324
zusammen	4 351	1 560 500	9 080	104 885	34 960 145	168 645	26 820	8 602 907	45 601

Die Unterbringung in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge
in den Bundesländern und in Berlin (West) im Rechnungsjahr 1955

Anstalten	Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg			Bayern			Berlin (West)		
	Untergebrachte Personen am letzten Tag des Be- richtsjahres	Verpflegungs- tage im Berichts- jahr	Aufwand ins- gesamt	Untergebrachte Personen am letzten Tag des Be- richtsjahres	Verpflegungs- tage im Berichts- jahr	Aufwand ins- gesamt	Untergebrachte Personen am letzten Tag des Be- richtsjahres	Verpflegungs- tage im Berichts- jahr	Aufwand ins- gesamt	Untergebrachte Personen am letzten Tag des Be- richtsjahres	Verpflegungs- tage im Berichts- jahr	Aufwand ins- gesamt
	Anzahl		in 1000 DM	Anzahl		in 1000 DM	Anzahl		in 1000 DM	Anzahl		in 1000 DM
1. Alters- und Siechenheime	3 992	1 310 120	5 244	13 957	4 848 512	20 802	21 911	7 286 898	20 882	9 066	2 034 739	10 786
2. Blindenheime	183	57 465	289	369	126 441	496	435	145 511	614	20	4 448	14
3. Krüppelheime	323	64 056	458	315	101 042	470	567	164 594	786	247	68 831	349
4. Taubstummheime	222	64 696	303	591	193 120	449	1 180	374 487	1 372	9	3 065	17
5. Anstalten für Nervenkranken, Geisteskranke und Geistes- schwache	4 600	1 619 762	8 498	10 926	3 779 295	19 079	16 846	6 048 911	35 549	3 095	881 338	4 779
6. Krankenhäuser (ohne Entbindungs- heime)	1 109	206 790	1 735	2 706	637 256	5 776	4 099	1 032 753	8 265	3 790	685 432	5 763
7. Entbindungs- u. Wöchnerinnenheime einschl. Entbindungsstationen usw.	33	9 082	68	105	24 745	157	80	13 494	95	207	17 830	143
8. Säuglingsheime und -stationen	235	83 117	320	1 238	326 861	1 281	1 232	416 364	1 445	492	148 445	499
9. Heilstätten einschl. Asylierungs- heime	950	228 869	2 558	1 847	642 928	6 843	2 538	607 969	5 821	682	235 421	1 287
10. Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	242	33 961	184	392	97 038	714	144	73 345	401	9	3 983	21
11. Kindererholungsheime	427	129 862	483	1 105	478 935	1 935	554	290 670	989	445	502 069	3 131
12. Erziehungs- und Bewahrungshäuser für Erwachsene	88	23 262	101	214	71 540	268	1 067	371 641	1 259	134	38 039	151
13. Kinderheime	1 768	552 392	2 061	6 671	2 137 515	8 127	8 016	2 569 623	7 919	4 393	1 320 205	7 814
14. Lehrlings- und Jugendheime	816	237 977	702	2 173	721 015	2 400	4 303	1 273 634	3 131	1 674	529 652	3 011
15. Sonstige Heime und Anstalten	724	196 570	598	1 408	420 519	1 482	1 154	319 647	1 336	3 431	839 625	5 233
zusammen	15 712	4 816 081	23 601	44 018	14 606 762	70 279	64 126	20 989 541	89 865	27 694	7 313 112	42 996 ^{a)}

1) Ohne die Minderjährigen eines Verwaltungsbezirkes, der nur Verpflegungstage und den Gesamtaufwand angeben konnte; Angaben z.T. geschätzt. - a) Nach den Abrechnungen wurden für die geschlossene Fürsorge rd. 44 173 000 DM verausgabt; außerdem 1 176 616 DM Aufwendungen für in Erziehungsheimen des Bundesgebietes untergebrachte Minderjährige (Freiwillige Erziehungshilfe).

Tabelle 23

Öffentliche Fürsorge in Berlin (West)

(Nachtrag zum Stat. Bericht
Arb.-Nr. VI/28/30 v. 15.8.1956)

Personenkreis und Aufwendungen im 4. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	36 741	28,0	43 489	19,7	Laufende Unterstützungen	23 546	38,5	10,69	4 676
Arbeitslose unter 65 Jahren	29 422	22,4	49 845	22,6	Einmalige Unterstützungen insgesamt	18 517	30,3	8,40	1 317
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	8 302	6,3	13 910	6,3	davon:				
Pflegekinder	2 609	2,0	2 609	1,2	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	15 129	24,8	6,87	609
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	54 126	41,3	73 871	33,6	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	3 388	5,5	1,54	708
Hilfsbedürftige insgesamt	131 200	100	183 724	83,4	Offene Fürsorge insgesamt	42 064	68,8	19,09	5 993
davon:					Geschlossene Fürsorge	19 099	31,2	8,67	1 388
Kriegsfolgeschilfempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzahlungen):	48 631	37,1	70 068	31,8	Öffentliche Fürsorge insgesamt	61 162	100	27,76	7 380
Vertriebene	4 949	3,8	7 212	3,3	darunter:				
Evakuierte	80	0,1	124	0,1	Tbc-Hilfe	1 815	3,0	0,82	-
Zugewanderte aus der sowjetischen Be- satzungszone und Berlin	19 426	14,8	33 163	15,1	Soziale Fürsorge gemäß BVG	5 394	8,8	2,45	-
Ausländer und Staatenlose	646	0,5	965	0,4	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	487	0,8	0,22	-
Kriegsbeschädigte und Kriegshinter- bliebene und ihnen gleichgestellte Personen					Außerdem:				
Angehörige von Kriegsgefangenen und Ver- mißten, Heimkehrer	24 731	18,8	30 258	13,7	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	1 043	1,7	0,47	89
Empfänger allgemeiner Fürsorge	82 569	62,9	113 656	51,6	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen ander- weitige öffentliche Sozialleistungen	57 061	43,5	78 275	35,5	Entlassungsgelder und Übergangsbei- hilfen an Heimkehrer	787	1,3	0,36	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfe- empfänger gemäß LAG	60	0,1	0,03	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	197	0,3	0,09	89

1) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1956 (2 203 500).